

DG - 1. Juli 91 - 17

Politische Abteilung II

p.B.41.20.1. BL

Bern, 28. Juni 1991

p.B.73.Alg.0.

Notiz an Sektion Menschenrechte

Frage, ob Algerien von der Liste der "Safe countries" wieder gestrichen werden soll

Die randvermerkte Frage wurde zwischen Herrn Brandel und Ihrer Frau Schläppi diskutiert. Nachstehend teilen wir Ihnen unsere Ueberlegungen im Zusammenhang mit dieser Angelegenheit mit:

Die algerischen Streitkräfte sind massiv gegen die in den letzten Wochen Unruhe und Chaos striftenden algerischen Fundamentalisten vorgegangen. Erklärtes Ziel auch der neuen Regierung ist es, die Lage unter Kontrolle zu bringen und zu stabilisieren. Die Armee ist Garant für die Sicherheit des Landes und einzig vorhandenes Mittel zur Wiederherstellung von Ruhe und Ordnung nach Unruhen solchen Ausmasses.

Ungeachtet der Tatsache, dass der Ursprung des Aufkommens der Fundamentalisten u.a. die schlechte Wirtschafts- und Soziallage ist, gilt es festzustellen, dass eine algerische fundamentalistische Regierung weder im nationalen noch im internationalen Interesse sein kann (Emigrationswelle, Senkung des Bildungsstandes, Destabilisierung des Landes und der Region usw.).

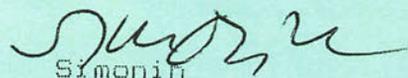
Aus menschenrechtlicher Sicht ist der Ausnahmezustand (unbefristet) und die damit zusammenhängenden Auswüchse zu verurteilen. Dies dürften auch die Ueberlegungen der Schweizerischen Zentralstelle für Flüchtlingshilfe (SFH) sein, welche diese dazu bewogen hat, den BR aufzufordern, Algerien von der Liste der "Safe countries" wieder zu streichen.

Aus politischer Sicht erachteten wir es als nicht opportun, im jetzigen Moment, Algeriens immer noch erklärtes Ziel der Weiterführung der Demokratisierung mit randvermerkter Massnahme quasi "zu bestrafen". Es wäre ein falsches Signal. Auch die Schweiz hat ein Interesse, dass Algerien seinen Demokratisierungsprozess weiterverfolgt.

Wir vertreten deshalb die Meinung, dass es klug wäre, im Moment von unserem Departement nicht auf eine Streichung Algeriens von der Liste der "safe countries" zu tendieren. Selbstverständlich soll die weitere Entwicklung der Lage sorgfältig weiterverfolgt werden.

Wir danken für Kenntnisnahme.

Politische Abteilung II



Simonin

Kopie: JAC - SI - CFR - BL

DG - 1. Juli 91 - 17

